

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-1694/09  
von Călin Cătălin Chiriță (PPE-DE)  
an die Kommission

Betrifft: Die Rechte der rumänischen Minderheit im Timoc-Tal in Serbien

Wir beglückwünschen die Europäische Kommission zu ihren Bemühungen um die Förderung der Menschenrechte in der Welt und zu den Fortschritten, die in diesem Bereich, einschließlich im Rahmen des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses, der die westlichen Balkanländer und auch Serbien umfasst, erzielt wurden. Wir unterstützen die Bemühungen der EU-Institutionen und auch die von Serbien um den bald möglichen Beitritt dieser Länder zu der EU. Trotzdem weisen wir darauf hin, dass dringende und umfassende Maßnahmen zur Wahrung der Rechte der rumänischsprachigen Minderheit im Timoc-Tal (Serbien) erforderlich sind; insbesondere bezieht sich dies auf das Recht auf Schulbildung in der Muttersprache, auf die Glaubensrechte, die Anerkennung ihrer kulturellen Identität und auf ihre anteilige politische Vertretung.

Die rumänische Minderheit des Timoc-Tals ist eine zahlenmäßig große traditionelle ethnische Gemeinschaft mit tiefen historischen Wurzeln, was sich in offiziellen Schriftstücken und in der historischen Bezeichnung „Wlachen“ widerspiegelt. Der Begriff „Wlachen“ (oder „Walachen“) ist ein Synonym für den Begriff „Rumänen“.

Auf die rumänische Minderheit des Timoc-Tals (Serbien) sollten das europäische Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten und die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen angewendet werden.

Welche konkreten Maßnahmen wird die Europäische Kommission ergreifen, um die Rechte der rumänischen Minderheit im Timoc-Tal (Serbien) zu wahren?